

Terfens: Neue Innbrücke auch „hochwassersicher“

TERFENS. - Die Vomper Landesstraße von Weer über Terfens und Vomperbach nach Vomp ist wegen mehrerer schlecht ausgebauter, teilweise viel zu enger und unübersichtlicher Stellen zum Sorgenkind geworden. Einer der gefährlichsten Streckenabschnitte soll ab 1981 der Vergangenheit angehören: die Terfener Innbrücke, eine alte, stark verrostete Eisenbrücke mit bedenklichen Schwingungerscheinungen bei Hochwasser.

Zu den Alterserscheinungen gesellen sich weitere gewichtige

Gründe, die einen Neubau dringend erforderlich machen. Das Erholungsdorf Terfens braucht möglichst rasch eine bessere Verbindung zu den Unterinntaler Hauptverkehrswegen, Weer am rechten Innufer braucht eine sichere Verbindung zum Bahnhof, der am „anderen Ufer“ steht. Ohne gesicherten Gehweg müssen die Fußgänger derzeit die Brücke benützen, die auch für den Kraftfahrer zum abenteuerlichen Alptraum werden kann: Nicht nur, daß die einzige zur Verfügung stehende Fahrbahn viel zu eng und Gegenverkehr kaum möglich ist, wird die aus Holzbohlen bestehende Brückendecke bei Regen, Schneefall oder Glatteisgefahr zur tückischen Rutschbahn.

Mit dem Bau einer neuen, den Anforderungen entsprechenden Innbrücke hat die Abteilung VI 3 „Brückenbau“ des Amtes der Tiroler Landesregierung bereits begonnen. Wenn alles nach Wunsch

geht, können die Terfener und Weerer Mitte 1981 aufatmen und eine etwa sieben Meter breite, von zwei Pfeilern abgestützte Betonbrücke benützen (Bauart: durchlaufender Spannbeton-Hohlkasten über drei Felder). Wegen der Brückenhöhe - die Unterkante liegt 50 Zentimeter über dem möglichen Hochwasserspiegel - darf die neue Verbindung als hochwassersicher bezeichnet werden. Für die Sicherheit der Fußgänger ist durch einen breiten, einseitigen Gehweg ausreichend Rechnung getragen. Die Brücke erhält ein Sprossengelände aus Aluminium.

Durch den Neubau entfällt eine unübersichtliche Kurve, weil die neue Brücke innaufwärts verschoben wird bis zur Unterführung der Autobahn. Die linksufrige, auf einem Damm geführte Zufahrt wird optimal in die bestehenden Verkehrswege eingebunden. Die Gesamtkosten für das im Einvernehmen mit der Gemeinde Terfens errichtete Brückenbauwerk trägt das Land Tirol.